

eine Verlängerung des Kernes senkrecht auf die Richtung der Theilungsebene; dann werden gewisse von den beiden Polen abgestlossene Bestandtheile in der Mitte angesammelt und bilden die von Strassburger benannte „mittlere Kernstoffplatte“; hierauf vollzieht sich die Trennung der beiden Kernhälften durch deren Auseinanderweichen¹⁾.

Die Identität dieses Vorganges mit dem hier beschriebenen, an Chlorophyllkörnern beobachteten, ist daher offen und klar und die Erscheinungen, die das Protoplasma in der Zelle darbietet, sind dieselben, mag dasselbe in dieser oder jener Form auftreten.

Achillea Jaborneggi.

(*Clavenae* $\times$ *moschata*.)

Von Dr. E. v. Halácsy.

Wurzelstock rund, ästig. Stengel aufsteigend, sammt den Blättern seidenhaarig-graufilzig, an der Spitze doldentraubig-ästig, vielköpfig. Blätter im Umriss länglich, kammförmig-fiedertheilig, mit lanzettlichen²⁾, spitzen, ungetheilten Zipfeln. Strahl vier- bis achtblüthig. Strahlblüthen so lang, als die Hülle.

Diese Pflanze wurde auf alpinen Triften des Gössnitzeck in der Glocknergruppe (von der Leiter über das Gössnitzeck in die Gössnitz am südlichen Gehänge) in der Höhe von 7500', auf Urkalk, in Kärnten von Baron von Jabornegg im August 1873 gesammelt. Ich benenne sie auch daher zu Ehren des Entdeckers, dieses unermüdlischen Forschers der Kärntner Alpenflora mit dem Namen *Achillea Jaborneggi*.

Der Tracht nach, insbesondere der kammförmig-fiedertheiligen Blätter halber der *A. moschata* näher stehend, erinnert sie doch andererseits wegen des seidenhaarig-graufilzigen Ueberzuges sehr an *A. Clavenae*, und stellt eine exquisite Mittelform beider vor. Dieser Ueberzug ist weniger stark, als der bei der *A. Clavenae* und die einzelnen Blattzipfel sind breiter wie die der *A. moschata*. Wie mir Jabornegg schreibt hatte die Pflanze mehr den Geruch der ersteren und nicht den der Moschusschafgarbe.

Sie ist jedenfalls eine der interessantesten Achilleenbastarten, da die Eltern, von denen die eine eine Kalkpflanze, die andere eine solche des Urgebirges ist, gewiss sehr selten zusammen vorkommen dürften.

Wien, den 13. Jänner 1877.

¹⁾ Strassburger: Ueber Zellbildung und Zelltheilung, p. 276. S. auch Taf. V. Fig. 34—38.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 027

Autor(en)/Author(s): Halacsy [Halácsy] Eugen
von

Artikel/Article: Achillea Jaborneggi
(Clavenae×moschata). 45